

**Obrobibini  
Peace  
Complex**

## **Jahresbericht 2019**



**Deutsch**





# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Bericht des Vorstandes</b>	<b>4</b>
Ein Jahr rapiden Aufbaus	4
<b>Vereinsporträt</b>	<b>6</b>
Vision und Mission	6
Über uns	6
<b>Projektarbeit</b>	<b>13</b>
Geschichten involvierter Personen	13
Aktivitäten und Impressionen	19
<b>Finanzbericht</b>	<b>27</b>
<b>Ausblick</b>	<b>31</b>
<b>Anerkennung, Dank und Auszeichnungen</b>	<b>32</b>
<b>Presseschau</b>	<b>37</b>
<b>Spendenhinweise</b>	<b>38</b>
<b>Kontakt / Impressum</b>	<b>40</b>





## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



Dr. Christian Andres, Präsident  
Obrobibini Peace Complex (OPC)  
Schweiz

Im Zeitalter von Phänomenen wie der schwedischen Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg ist das Thema Klimawandel und dessen verheerende Folgen allgegenwärtig. Ich bin überzeugt, dass in den nächsten Jahrzehnten katastrophale Umwelt Ereignisse nicht ab-, sondern weiter zunehmen werden. Mögliche Folgen davon sind die Verschärfung kriegerischer Konflikte und Fluchtbewegungen. Dadurch wird die Menschheit vor eine grosse Prüfung gestellt, die wir nur zusammen, als vereinte Spezies Mensch lösen können werden. Um diesen düsteren Prognosen vorzubeugen, brauchen wir dringend einen Richtungswechsel im Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Wir haben keine Zeit mehr für viel Hin und Her oder Diskussionen, die Zeit zu handeln ist jetzt. Es braucht Vorzeigebispiele wie man wirklich nachhaltig lebt und Ausbildungszentren, wo dies praktisch vermittelt wird.

Nur wenn man den Weg selber beschreitet und es schafft, funktionierende Alternativen aufzuzeigen, erhält man die notwendige Glaubwürdigkeit, um eine nachhaltige Veränderung der Gesellschaft herbeizuführen. Deswegen bauen wir von Obrobibini Peace Complex (OPC) gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern in Ghana ein Ausbildungszentrum für nachhaltige Lebensführung auf. So wollen wir Lösungen für die globalen Probleme aufzeigen und mit der Machbarkeitsstudie in Ghana die Basis für ein grösser angelegtes Vorhaben legen. Für die lokalen Mitarbeiter und die Gemeinde, welche von unserem Projekt profitiert haben, war 2019 ein gutes Jahr. Ein Jahr, das ihr Leben verbessert und ihnen Perspektiven eröffnet hat.

Unseren Fortschritt messen wir im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. So nehmen wir unsere Verantwortung zur Umsetzung der UNO-Agenda 2030 sowie der Pariser Klimaziele wahr und leisten einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Wir hoffen bald in einer Position zu sein in welcher wir Einfluss auf die Politik nehmen können, um signifikante Schritte in Richtung einer ökonomischen, sozialen und ökologischen Transformation voranzutreiben. Denn alle Menschen samt zukünftiger Generationen haben das Recht, in Sicherheit und Würde zu leben und es ist unsere Pflicht ihnen gegenüber dies zu ermöglichen.

Ohne Ihre grossartige Unterstützung, liebe Leserin und lieber Leser, wäre dies nicht möglich. Dafür danke ich Ihnen! Der Jahresbericht wird Ihnen einen Einblick in unser Projekt geben – und in die Vielfalt der Herausforderungen, denen wir uns weiterhin stellen.

Mit freundlichen Grüssen,

Forscher und Bauer Dr. Christian Andres  
Präsident OPC Schweiz



## Bericht des Vorstands

### Ein Jahr rapiden Aufbaus Aktuelle Entwicklungen

### Projekt Ausbildungszentrum für Nachhaltigkeit in Busua

2019 stand ganz im Zeichen des nachhaltigen Bauens. Da unser Projekt Leuten eine Plattform geben will, um zukünftig ihr volles Potential entfalten zu können, hatte es Symbolcharakter, dass wir unser erstes Gebäude als einfache Holzplattform begannen. Die anfängliche Idee hat sich mittlerweile zu einem dreistöckigen Gebäude mit Küche, Materialraum, Plattform und Massen-Schlaflager entwickelt. Zudem haben wir Provisorien für Badezimmer und Toiletten errichtet und mit dem Bau unserer ersten permanenten Kompost-Toilette begonnen. Durch die Verwendung von Naturmaterialien, wie Bambus für die Dächer oder Raffia-Palme für die Wände, entsteht eine luftige, naturverbundene Atmosphäre. Energietechnisch sind wir mittlerweile ebenfalls unabhängig; durch die Inbetriebnahme unserer ersten Solaranlage produzieren wir nun genug Strom für kleine Geräte wie Handys, Laptops und die gängigen Küchengeräte. Eine solide Basis also, um den weiteren Ausbau unseres Zentrums voranzutreiben.

Diese Fortschritte wären natürlich nicht in dem Umfang und vor allem in dieser Geschwindigkeit möglich gewesen, hätten wir nicht hervorragende Angestellte. Mittlerweile sind sieben Einheimische fest angestellt, was es ihnen erlaubt, ihre jeweiligen Familien zu versorgen. Gemeinsam haben wir im Frühjahr zwei Meilensteine erreicht: der Bau der Zufahrtsstrasse im April ermöglichte es uns im Mai einen 40 Meter tiefen Brunnen zu bohren, mit welchem wir nun das ganze Jahr Grundwasser fördern. Die Pumpe wird momentan noch mit einem Benzingerator angetrieben, diesen werden wir jedoch bald durch eine der drei gespendeten Solaranlagen ersetzen.

Da wir nun wassertechnisch unabhängig sind, haben wir mittlerweile auch unser in der Trockenzeit 2018/19 (Dezember – März) noch bestehendes Problem der Bewässerung des Bio-Gemüsegartens gelöst. Neben viel gesundem Gemüse konnten wir 2019 auch Getreide wie Mais, Hülsenfrüchte wie Erdnuss, Wurzelfrüchte wie Yams und Maniok und natürlich unsere Hauptkultur, die Nüsse der nachhaltig angebauten Ölpalmen ernten. Die 1.6 Hektaren Land, auf denen wir arbeiten, sind also zu einem diversen Ökosystem gedeiht. Standen zum Beispiel die Ölpalmen 2018 noch in Monokultur, sind sie nun Teil eines diversen Agroforstsystems, welches Mensch und Tier Erholung und Gesundheit schenkt. Alle Lebensmittel haben wir direkt für die Ernährung des Teams verwendet und Überschüsse an die umliegenden Familien verschenkt. Zudem konnten wir treuen Mitgliedern unseres Gönnerclubs (siehe Abschnitt Anerkennung, Dank und Auszeichnungen) zu Weihnachten ein Päckchen mit selbst produzierten Produkten wie Honig, Erdnüsse, getrocknete Pilze und nachhaltiges Palmöl aus dem Projekt schenken.

Weiter haben wir mit der Zucht von Austernpilzen und der Imkerei angefangen, welche bereits beträchtliche Ernten an pflanzlichem Protein sowie erste Honigernten erlauben. Unsere ersten Erfahrungen in der Kräuterheilkunde ermögliche uns die Zubereitung eines wohl-schmeckenden und –tuenden Tees aus verschiedenen Kräutern, welche auf extra dafür angelegten Terrassen wachsen. So halten wir Bewohner, Arbeiter und Gäste in verschiedener Weise gesund, zum Beispiel durch Vorbeugen der Malaria, Appetitanregung oder Förderung der Verdauung.

## Projekt Forschungs- und Beratungszentrum für biologischen Landbau in Mankessim

Mit dem Ziel, dass sich das Ausbildungszentrum in Busua in absehbarer Frist selbst finanzieren kann, konnten wir dank der grosszügigen Unterstützung eines privaten Wohltäters ein weiteres Teilprojekt starten, welches die Errichtung einer rentablen Bio-Farm auf vorläufig 20 ha Land vorsieht. Nahe des Ortes Mankessim, etwa auf halbem Weg zwischen Accra und Busua, haben wir durch persönliche Kontakte ein passendes Stück Land gefunden. Der Transport von Traktor und Landmaschinen nach Mankessim waren ein richtiges Abenteuer (siehe Abbildung 10). Den Maschinenschuppen durften wir auf dem Grundstück der Dorfschule bauen. Somit engagieren wir uns auch in diesem Projekt in absehbarer Zeit in der praktischen Berufsbildung.

Nach dem Bau der Zufahrtsstrasse haben wir mit der Vorbereitung des Landes für den Anbau im 2020 begonnen. Das Stück Land, das ca. 200 m × 1 km misst, wurde in rund sieben Streifen à 30 m Breite aufgeteilt, wo der Bulldozer die wertvolle Biomasse von zuvor unproduktiven Büschen entlang der Höhenlinien hinschob (um Wassererosion vorzubeugen). Diese Streifen planen wir 2020 mit einem diversen Agroforstsystem mit Holz-/Frucht-/Medizin- und Düngerbäumen zu bepflanzen (mittel- bis langfristige Erträge), während wir zwischen den Reihen auf jeweils 30 m × 1 km (3 ha) eine dreijährige Fruchtfolge von Yams (erstes Jahr), Mais/Soja (zweites Jahr) und Hirse/Erdnuss (drittes Jahr) planen (kurzfristige Erträge). Mittels diesem hangparallel angeordneten Allee-Agroforst-Ackerbau System (contour line alley cropping agroforestry) diversifizieren wir also nicht nur die angebauten Kulturen, sondern auch die Anlagehorizonte mit entsprechenden Kapitalrenditen (Returns of Investment).

## Vereinsaufbau, strategische und institutionelle Ziele

Der Aufbau des Vereins in der Schweiz lief ebenfalls sehr gut. Das Projekt inspiriert Jung und Alt um in verschiedenster Weise aktiv zu werden. So denken wir, mit unserer Initiative gewissermassen den Nerv der Zeit getroffen zu haben, da wir den Leuten eine Möglichkeit bieten können, ihre Ressourcen für eine in unseren Augen bedeutungsvolle Sache zu verwenden. Ein Highlight dieses Jahres war die Verschiffung der zwei Grossgut-Container mit Traktor, Toyota Hilux Pick Up, Mercedes Benz Transporter, Landmaschinen und vielen anderen nützlichen Gegenständen (alle Fahrzeuge und Landmaschinen, sowie der eine Container, den wir gekauft haben, und die beiden Verschiffungen wurden mit privaten Mitteln gedeckt). Das Be- und Entladen dieser riesigen Container (40 Fuss) wurde zu grossen Happenings an zwei sehr schönen Tagen, einer im Winter und einer im Sommer, auf dem Bauernhof von Heiner Göldi in Salez.

Weitere Aktivitäten, die den Verein zusammenschweisst haben, waren unser erster öffentlicher Stand am Afropfungsten Festival (Winterthur) sowie ein Weiterer am Reeds Reggae Festival (Pfäffikon ZH). Zudem erhielt der Präsident die Möglichkeit das Projekt durch verschiedene Vorträge in der Schweiz und Deutschland weiter bekannt zu machen, zum Beispiel beim WWF Schweiz oder an der Justus-Liebig-Universität in Giessen. Aber auch in Ghana wurden wir dazu eingeladen, bei einer öffentlichen Veranstaltung mitzuwirken; so gab der Präsident im Rahmen des durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekts „Food Systems Caravan“ eine Präsentation an der University of Ghana in Legon, Accra.

# Vereinsporträt

## Vision und Mission

Durch das Etablieren und Unterhalten von Ausbildungszentren will OPC Menschen eine Plattform bieten, wo sie ihr volles Potenzial entfalten können. Der Fokus liegt dabei auf Personen in Tiefeinkommensländern, welche nicht die nötigen Ressourcen haben, um ihre Ideen zu verwirklichen. Das erste Zentrum von OPC befindet sich in der Gemeinde Busua in Ghana.

Die Mission von OPC ist es, dem Menschen ein nachhaltiges Leben in Frieden und Harmonie mit Mitmensch und Natur zu ermöglichen. Dafür bieten wir Kurse in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, gesunde Ernährung und Sport, Kräuterheilkunde, natürliche Hygiene, Abfall-Recycling und erneuerbare Energien an, und unterstützen so die Gesundheit von Mensch und Umwelt.

## Über uns

„Unser Team vereint Menschen verschiedenen Kulturen“ OPC ist eine Vereinigung von Menschen aus Hoch- und Tiefeinkommensländern, die sich für ein nachhaltiges, harmonisches Leben einsetzen. Unser sich im Aufbau befindendes Ausbildungszentrum ist ein Ort der Begegnung verschiedener Kulturen und Menschen, welche alle eine eigene Geschichte mit sich bringen. Dieser reiche Erfahrungsschatz an Erkenntnissen wollen wir durch bedingungslose Offenheit mit unseren Mitmenschen teilen, um so gemeinsame Schritte für ein gesundes Umfeld voranzutreiben, welches notwendig ist für ein würdiges Leben mit einem gesunden Körper und Geist.

„OPC befindet sich in der Western Region von Ghana in Busua - einem bunten Fischerdorf, einer der wichtigsten Badeorte des Landes, sowie das Zentrum von Ghanas aufstrebender Surf-Szene.“

## OPC Schweiz Vorstand

Dr. Christian Andres ist Präsident und Gründungsmitglied von OPC Schweiz und Executive Director von OPC Ghana. Er ist Tropen-Agronom und hat seinen Bachelor, Master und PhD in nachhaltiger Landwirtschaft in Westafrika gemacht (Bachelor & Master in der Elfenbeinküste, PhD in Ghana (Dr. Sc. ETH)). Während seiner Promotion initiierte er OPC. Seine Kernkompetenzen sind Projektmanagement, Biolandbau, Sport und Spiritualität/Meditation.

Sandra Heiniger ist Buchhalterin von OPC Schweiz und Mutter von zwei Kindern. Sie ist gelernte Buchhalterin und hat ihre Ausbildung in Betriebswirtschaft in der Schweiz absolviert. Ihre Kernkompetenzen sind Buchhaltung und Sport.



Dr. Christian Andres, Präsident  
Obrobibini Peace Complex (OPC)  
Schweiz



Sandra Heiniger, Kassier OPC  
Schweiz



Benjamin Andres, Vize-Präsident  
OPC Schweiz

Benjamin Andres ist Vize-Präsident und Gründungsmitglied von OPC Schweiz. Er ist Sportlehrer und hat seinen Bachelor in Betriebswirtschaft und Sport in der Schweiz gemacht. Er konzentriert sich auf die finanzielle Nachhaltigkeit des Projekts, unterstützt Crowdfunding und andere Finanzierungskampagnen und vertritt den Präsidenten bei Abwesenheit. Seine Kernkompetenzen sind Sport, Projektmanagement und Lehre.

## Mitglieder



Mitglieder von OPC Schweiz bei der ersten Mitgliederversammlung  
des Vereins

Waren wir Ende 2018 noch 13 Mitglieder, zählt der Verein mittlerweile deren 36. Einzelheiten zum Verein und dessen Aktivitäten sind im Bericht des Vorstands zu finden. Die Erfahrungen eines 2019 neu dazugekommenen Mitglieds, Yan Eliot, sowie weiterer Vereinsmitglieder, Arbeiter, Praktikanten und Spender lesen sie im Abschnitt „Geschichten involvierter Personen“.





Mitglieder der Geschäftsführung von OPC Ghana (von links nach rechts): Israel Tay Nii Ashitey (Co-Geschäftsführer), Dr. Christian Andres (Co-Geschäftsführer), Moses Awiagah (Sekretär)

## OPC Ghana Geschäftsführung

Israel Tay Nii Ashitey ist der zweite Executive Director und Human Resource Manager von OPC Ghana. Er ist gelernter Maschinenbauingenieur und arbeitet als lokaler Projektkoordinator sowie als Mechaniker und Fahrer. Er glaubt an Energie und Gleichgewicht, liebt die Natur mit all ihren Elementen und hilft mit grösster Freude den Menschen um ihn herum. Insbesondere liegt ihm die Bewahrung der Kulturen und Traditionen der Leute am Herzen. Seine Kernkompetenzen sind Personalmanagement, Mechanik, Fahren und spirituelle Philosophie.

Moses Awiagah ist Vorstandssekretär und zweiter leitender Landwirt von OPC Ghana. Er absolvierte das College für Agrarwissenschaften und arbeitete am Kakao-Forschungsinstitut von Ghana (CRIG) mit dem Präsidenten von OPC Schweiz im Rahmen dessen Doktorarbeit. Seine Fähigkeit, sich in den Dienst von anderen zu stellen, sowie seine Gabe Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu verstehen, machen ihn zu einem grossartigen Teamplayer. Seine Kernkompetenzen sind Landwirtschaft, Sport und Projektmanagement.







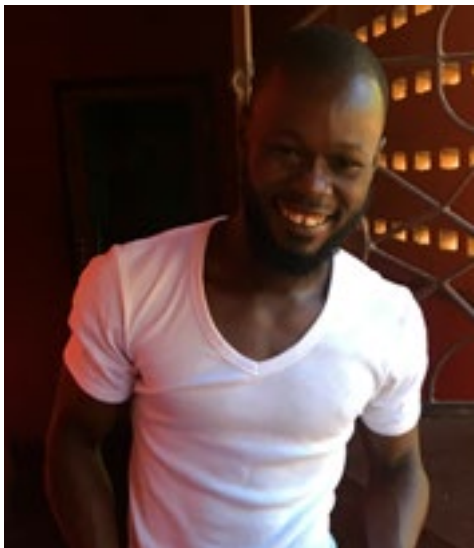
**Manager von OPC Ghana:**  
Ishmael Ofori Tetteh (leitender Landwirt)

## Manager

Ishmael Ofori Tetteh ist der erste leitende Landwirt von OPC Ghana. Er ist gelernter Kfz-Mechaniker und arbeitet derzeit als Lehrer und Schulbetriebsleiter. Ishmael hat ein starkes Interesse daran, die landwirtschaftliche Komponente von OPC voranzutreiben. Seine Kernkompetenzen sind tropische Landwirtschaft und Lehre.

Enoch Cudjoe ist der zweite Chief Farmer von OPC Ghana. Er schloss die Senior High-School ab und arbeitete nach dem Abschluss als Verkaufsagent im Busua Beach Resort. Er lernt schnell, ist fleissig und arbeitet sehr selbständig. Seine Hobbys sind Landwirtschaft und Fussball spielen/schauen – er weiss besser Bescheid über den europäischen Fussball, als die meisten Fussballfans aus Europa.

Thomas Cudjoe ist verantwortlich für die Gebäude, schloss die Busua Junior High-School ab und machte seine Lehre als Zimmermann in Takoradi. Nach dem Abschluss arbeitete er an verschiedenen Orten in und rund um Busua. Er ist sehr fleissig und hat ein gutes persönliches Verhältnis zu den Menschen. Seine Hobbys sind Fussball und Musik.



**Enoch Cudjoe (leitender Landwirt)**



**Thomas Cudjoe (leitender Zimmermann)**



**Arbeiter von OPC Ghana:**  
Halifax Duku

## Arbeiter

Halifax Duku besuchte die Methodist Grundschule in Busua und machte seine Ausbildung zum Schweisser in Agona. Er ist fleissig und sehr heiter. Seine körperliche Fitness machen ihn zum geborenen Gärtner und Bauarbeiter/Handwerker. Seine Hobbys sind Fussball und Musik.

Sibiri Son hatte nie eine formale Ausbildung genossen, kann aber trotzdem lesen und schreiben. In Burkina Faso arbeitete er als Touristenführer unter dem Ministerium für Tourismus (ONTB) sowie als Komiker. Er ist fleissig, bescheiden und selbstlos. Weiter respektiert er jeden/jede, was es ihm leichtmacht, mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Hintergründen zu arbeiten. Seine Hobbys sind Musik, Gitarre spielen und Landwirtschaft.

Florence Kenyenso absolvierte ihre Grundschulausbildung in Nkwanta in der Oti Region. Nach dem Abschluss erhielt sie die Zulassung zur Nkwanta Senior High-School, wo sie eine hauswirtschaftliche Ausbildung absolvierte. Sie ist fleissig und widmet sich den ihr übertragenen Aufgaben gewissenhaft. Gleichzeitig ist sie bescheiden und eher zurückhaltend. Ihre Hobbys sind Musik und Fussball. Zudem ist Clement, der gemeinsame Sohn von Florence und Moses (OPC Sekretär), Teil der OPC Familie.



**Arbeiter von OPC Ghana:**  
Sibiri Son (Burkinabé)



**Arbeiter von OPC Ghana:**  
Florence Kenyenso mit Clement





## Projektarbeit

### Geschichten involvierter Personen

#### Benjamin Andres, Vize-Präsident und Gründungsmitglied



Benjamin Andres, Vize-Präsident  
OPC Schweiz

Schon als Kind erzählte mir mein Zwillingsbruder Christian, Präsident von OPC Schweiz, von seinem Vorhaben, Menschen in Afrika zu helfen. Ich hatte weder einen Bezug zu Afrika, noch dachte ich daran auszuwandern, um den Menschen vor Ort direkt zu helfen. Trotzdem sicherte ich ihm schon damals meine Unterstützung zu. Seither sind wohl schon mehr als zwei Jahrzehnte verstrichen und seine Vorhersage wurde Wirklichkeit. Als Vizepräsident unterstütze ich das Projekt aktiv aus der Schweiz.

Die Nähe zum Projekt, den Menschen und deren Problemen ist natürlich am grössten, wenn man entweder direkt vor Ort ist, oder unmittelbar nach einem Aufenthalt zurückkehrt. Im alltäglichen Leben in der Schweiz mit Arbeit, Familie und Freunden, eigenen Interessen und Bedürfnissen, ist das Projekt nie so präsent, wie wenn man sich direkt damit beschäftigt. So entschied ich mich, das Projekt 2019 selber zu besuchen. Ich durfte die Menschen kennenlernen, deren Probleme und Lösungen hautnah miterleben, Freud und Leid teilen, zusammen essen, lachen und den Alltag bestreiten. Mein Herz wurde so tief berührt, dass ich eine noch stärkere Motivation entwickelte, am Projekt mitzuwirken.

Nach meinem Besuch bin ich nun nicht mehr nur ein ferner Helfer, der in der Schweiz lebt, sondern wurde ein Teil der OPC Familie und verstehe nun viel besser, was wir bewirken, wie es die Menschen verändert und ihnen hilft. Dadurch führe ich meine Tätigkeiten für den Verein mit noch mehr Herzblut und Enthusiasmus aus, und werde dies auch zukünftig tun. OPC Forevaaaaaaa!



## Sibiri Son, OPC Mitarbeiter

Bevor ich zu OPC kam, hielt ich mich in meinem Heimatort Banfora in Burkina Faso auf, wo ich als Touristenführer arbeitete. Durch meine Arbeit lernte ich im Jahr 2008 Christian Andres kennen. In den vergangenen Jahren brach der Tourismus in unserer Region aber leider so stark ein, dass es für mich im Gegensatz zu früher immer schwieriger wurde, genügend zu verdienen um meine Frau und meine kleine Tochter zu versorgen. Ich war in einer wirklich schwierigen Situation.

Da ich den Kontakt mit Christian nie abgebrochen hatte, wurde ich gegen Ende 2018 aktiv und erkundigte mich, ob es Arbeit in seinem Projekt in Ghana gäbe. Zu meiner grossen Freude klappte es schliesslich im Frühjahr 2019. Ich bin nun ein vollwertiges Teammitglied. Am Ende des Jahres war für mich klar, dass ich in diesem Projekt bleiben will. So fragte ich OPC nach einem Vorschuss an, um mein Stück Land in meiner Heimat Burkina Faso rechtlich abzusichern und darauf mit dem Bau eines kleinen Hauses zu beginnen. Glücklicherweise erhielt ich den Vorschuss, wofür ich sehr dankbar bin; was für eine tolle Unterstützung zu Weihnachten.

Durch die Arbeit bei OPC lerne ich eine Vielzahl neuer Sachen, wie zum Beispiel die Pilzzucht oder die Imkerei. Es gibt immer viel zu tun, die Arbeit ist abwechslungsreich und geistig anspruchsvoll. Neben der Arbeit gefällt mir die Art und Weise, wie die OPC Leute miteinander, sowie mit der Natur umgehen. Ich wünschte mir, dass es mehr Leute gäbe, die so bewusst und zuvorkommend durch das Leben gehen. Ich werde mein Bestes tun, diese Harmonie zum Erblühen zu bringen. M'edase paaaaaaaaa („Danke vielmals“ in der Lokalsprache Twi)!

## Joel Denzler, Praktikant Agroforst

Meine Aufgabe war es, OPC dabei zu unterstützen, ein dynamisches Agroforstsystem zu etablieren. Diese Anbaumethode zeichnet sich durch eine hohe Komplexität mit mehr als 15 verschiedenen Kulturpflanzen aus. Die grosse Herausforderung dabei war es, diese Komplexität zu systematisieren und sie für die Teammitglieder verständlich zu machen.

Mein Ansatz war es, täglich mit den Teammitgliedern im Feld zu arbeiten. Vor der Arbeit machte ich jeweils ein Briefing, um zu erklären was wir genau machen werden, wieso und wie. Dabei war es sehr wichtig, die lokale Erfahrung der Teammitglieder miteinzubeziehen, da sie viele Kenntnisse über die lokalen Gegebenheiten haben, wie zum Beispiel das Klima, die Eigenschaften der Pflanzen, aber auch wo man Saatgut organisieren kann, oder wie die vorhandenen Werkzeuge effizient genutzt werden. Während der Feldarbeit kamen häufig Fragen auf die ich mit ergänzenden Erklärungen beantworten konnte. So wandelte sich die anfänglich grosse Skepsis mit der Zeit in Begeisterung um.

OPC ist mir ans Herz gewachsen und ich werde mich auch zukünftig für den Verein engagieren. Obwohl ich zuversichtlich bin, dass das Team das Agroforstsystem selbständig unterhalten kann, lasse ich bei allfällig auftretenden Fragen gerne mein Wissen einfließen. Ich persönlich habe durch den Aufenthalt gelernt, dass es viel Geduld braucht, um solch komplexe Systeme zu vermitteln, und dass man die lokale Erfahrung der Leute unbedingt miteinbeziehen muss. M'edase wo ho („Danke dafür“ in der Lokalsprache Twi)!



Sibiri Son, OPC Mitarbeiter



Joel Denzler, Praktikant Agroforst



Paul Bauer, Praktikant Pilzzucht

## Paul Bauer, Praktikant Pilzzucht

Immer schon wollte ich selber ein Pilzzuchtsystem etablieren. Da ich bereits Austernpilze als Hobby gezüchtet hatte, brachte ich ein wenig Erfahrung in der Pilzzucht mit, bevor ich nach Ghana kam. Auch wenn ich im Vorfeld kleine Testversuche gemacht hatte, wusste ich, dass es für mich eine Herausforderung sein würde, bei OPC Pilze zu züchten. Ich wusste sozusagen nichts über die lokalen Wetterbedingungen und Schädlinge, die das Wachstum der Pilze bedrohen könnten. Mir war auch nicht klar, wie viele Ressourcen bereits auf der Farm zur Verfügung standen.

Ich tauschte mich also mit dem Präsidenten von OPC, Dr. Christian Andres, aus und informierte mich zudem über die Pilzzucht in tropischen Ländern, um so viel Wissen wie möglich zu erhalten, bevor ich nach Ghana abreiste. Auf dem Farmgelände von OPC angekommen, traf ich Justice Cudjoe, der bereits Erfahrung im der lokalen Pilzzucht hatte. Von ihm erhielt ich viele hilfreiche Ratschläge und war schliesslich in der Lage, Pilze bei OPC zu züchten und sie für den Verzehr sowie Verkauf bereitzustellen. Darüber hinaus habe ich mein erworbenes Wissen an festangestellte Mitarbeiter von OPC weitergegeben, damit diese die Produktion weiterführen können.

In der Zukunft werde ich mich nach neuen Zuchttechniken umschauen, die das Produktionssystem weiter verbessern könnten und weiterhin mit OPC in Kontakt bleiben, um weiterhin Erfahrungen zum Thema Pilzzucht auszutauschen. OPC Freeeeeeeeee!

## Christoph Rothenbuchner, Praktikant

Im Frühjahr 2019 habe ich mein Praktikum bei OPC in Busua absolviert. Ich kam mit dem Wunsch, Menschen nachhaltiges Leben und Wirtschaften näherzubringen. und mich mit meinem Hintergrund in den Dienst der Ziele des Unternehmens zu stellen. Da ich die letzten zehn Jahre als Schauspieler aktiv war und mich vor kürzerer Zeit für den zeitgenössischen Tanz erwärmte, waren Tanz/Theaterworkshops mit Bildungsauftrag geplant.

Zuallererst arbeitete ich auf dem Feld um das dynamische Agroforst-System kennenzulernen. Danach half ich Schreiner Thomas beim Decken des Holzdachs. Beim gemeinsamen Essen näherte ich mich der Philosophie des Projekts an und lernte mich auch ein wenig sprachlich zu verständigen. Ab der Hälfte leitete ich einen Tanz/Theaterworkshop an der hiesigen Schule an, der zu einem gemeinsamen Filmprojekt führte.

Mich hat die Zeit bei OPC in Busua sehr geprägt und verändert. Wollte ich mich davor in der Kunst weiter verkämpfen, will ich heute meine Ressourcen einem guten Leben für alle und dem Kampf gegen den Klimawandel widmen. So hoffe ich OPC in Zukunft mit meinen Fähigkeiten weiter unterstützen zu können. M'edase wo ho! („Danke dafür“ in der Lokalsprache Twi)!



Christoph Rothenbuchner, Praktikant



## Yan Eliot, aktives Vereinsmitglied

Alles begann mit einem Pullover. Im Frühjahr 2019 ging ich in den Skills Park Winterthur, weil ich einen Pullover verloren hatte. Ich kam ins Gespräch mit Benjamin Andres, Vizepräsident von OPC, durch welchen ich vom Projekt erfuhr. Gemeinnützige Projekte in Afrika zu besuchen, die sich für das Wohl der Natur und der lokalen Bevölkerung einsetzen, war schon immer ein Traum von mir. Hell begeistert hinterliess ich meine Kontaktdaten. Es vergingen keine 40 Minuten bevor ich einen Anruf von Dr. Andres aus Ghana erhielt. Direkten Bezug zum Projekt zu haben, hat mich sehr angesprochen. Das Konzept Mensch und Natur in ein besseres Gleichgewicht zu bringen, dabei verschiedenste Herausforderungen in einem Projekt zu vereinigen und voneinander zu lernen hat mich überzeugt.

Am Afropfungsten Festival 2019 in Winterthur durfte ich dann erstmals weitere Mitglieder von OPC kennenlernen und am Informationsstand auch gleich selber mitwirken, was für mich eine sehr gute Erfahrung war. Das erste Treffen mit Dr. Andres, der auf Anhieb sein ghanaisches Essen mit mir vom selben Teller teilte, hat mich ebenfalls sehr beeindruckt. So war für mich schnell klar, da bin ich dabei!

Als Vereinsmitglied werde ich OPC natürlich weiterhin finanziell unterstützen. Zudem werde ich weitere Menschen, die diese Welt zu einem besseren Ort machen möchten, über OPC informieren und sobald es mir möglich ist auch selber nach Busua zu reisen, um beim Aufbau vor Ort mitzuhelfen.

## Edoardo Rota, Spender und Partner (Geschäftsführer Exosolar)

Mein erster Kontakt mit OPC am Afropfungsten Festival 2019 in Winterthur war vom ersten Augenblick an mit einem Gefühl verbunden, dass hier eine neue Generation mit neuen Ideen und frischem Wind am Werke ist. Ein Projekt von Grund auf gemeinsam aufzubauen mit den Elementen Landwirtschaft, Ökologie, Bildung, Einkommen und Spiritualität, als Basis für die Kooperation verschiedener Kulturen, als Beitrag für mehr Nachhaltigkeit und Frieden auf der Welt, das wollte ich unterstützen.

Seit rund 30 Jahren befasse ich mich tagtäglich mit Fragen in Bezug auf die Nutzung von erneuerbaren Energien. Insbesondere macht mir das Konzipieren und Berechnen von Anlagen Freude, welche Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse nutzen. Über die Jahre habe ich zu diesen Themen eine umfangreiche Literatur angesammelt, welche ich gerne mit OPC teilen würde. Ich hoffe, dass OPC bei Bedarf für konkrete Projekte oder für Schulungszwecke auf mich zukommt und entsprechende Materialien ungeniert anfordert.



Yan Eliot, aktives Vereinsmitglied



Edoardo Rota, Spender und Partner

## Francois Witteringer, Spender

Als eines meiner Kinder heiratete, waren wir auf der Suche nach einem Hochzeitsgeschenk, doch dann stand in der Einladung, dass das Brautpaar keine Geschenke möchte. Man möge einer gemeinnützigen Organisation eine Spende zukommen lassen. Ich möchte nicht an grosse Organisationen spenden, da dort alles so unpersönlich und sehr allgemein ist. Bei meiner Suche bin ich auf das Projekt OPC gestossen. Beim ersten Durchsehen bin ich auf einen Satz gestossen: „Stand Afropfungsten, die Kassen sind leer!“ Herrlich offen und ehrlich, da muss ich mich schlaue machen. Nach Durchsicht der Homepage und kurzem E-Mail-Kontakt habe ich die Spende getätigt. Kurz darauf bekam ich ein Mail von Christian Andres, der sich für meine Spende sehr herzlich und ehrlich bei mir bedankt hat. Das hat mir sehr imponiert. Aus meiner Sicht kann man Landflucht nur mit einem Ansatz, wie ihn OPC verfolgt, eindämmen. Denn nur wer nicht hungert, bleibt zu Hause und hilft beim Aufbau.

Dann wurde es Weihnachten, ich bekam ein Paket, es war von OPC. Der Inhalt hat mich überrascht, alles selbst produziert vor Ort, mit sowas habe ich überhaupt nicht gerechnet. Ich schaute mir den Inhalt genauer an. Honig, Erdnüsse, getrocknete Pilze und Palmöl. Palmöl! What the hell, wieso Palmöl, das hat in der letzten Zeit doch so einen schlechten Ruf bekommen, das geht ja gar nicht! Da muss ich mich beschweren, reklamieren! Halt! Zuerst wird Onkel Google gefragt. Hmm, nun konnte ich lesen, dass Palmöl in dieser Region heimisch ist und nachhaltig angebaut werden kann. Also alles OK, ich freute mich riesig über diese Geschenke.

Ich wünsche mir, dass es die Organisation schafft, etwas zu bewegen. Es ist kein leichter Weg, den OPC beschreitet, doch ich bin zuversichtlich, dass es schaffen können. Beeindruckend ist, wie die einheimische Bevölkerung miteinbinden und diese ausbilden, echte „Hilfe zur Selbsthilfe“!



Francois Witteringer, Spender





## Aktivitäten und Impressionen

Jahr	Monat	Aktivität
2017	März	Beginn des Grunderwerbs (4 Acres/16 200 m²)
	Juni	www.obrobibini.org wird erstellt
2018	Februar	OPC erhält in der Schweiz den Steuerbefreiungsstatus einer NGO
	März	OPC Schweiz wird am Sonntag 04. März 2018 offiziell gegründet
		Erste Freiwillige beginnt bei OPC in Ghana, um eine Machbarkeitsstudie für die zukünftige Entwicklung des Projekts durchzuführen
	Mai	Masterstudentin baut eine Biokohle-Produktionsanlage auf dem OPC Land
		Erste Ernten von Bio-Gemüse
	Juli	„Trottband“ nimmt den Song „Obrobibini“ in einem professionellen Studio in Zürich auf
August		Zwei neue Praktikanten kommen zu OPC, um den Bio-Gemüsegarten zu entwickeln
		Kauf einer solarbetriebenen Wasserpumpe
September		Erste Fundraising-Kampagne in der Schweiz und erste Grossspende
		OPC Ghana wird am 28. September 2018 offiziell gegründet
Oktober		Verschiedene Samen werden gepflanzt und 350 Ölpalmen auf dem Land gekauft
		Installation eines solarbetriebenen Bewässerungssystems
Dezember		Kauf eines Traktors (mit privaten Mitteln gedeckt)
		Beschaffung von Materialien in der Schweiz für den Containertransport nach Ghana



2019	Januar	Holzplattformbau wird begonnen
	Februar	Kauf eines Toyota Hilux Pick Ups (mit privaten Mitteln gedeckt)
		Verschiffung des ersten Containers
		Erste Generalversammlung von OPC Schweiz
		Beginn Pilzzucht und Imkerei
		Trinkwasserbrunnen-Aushub wird gestartet
		Masterarbeit soziale Indikatoren (Baseline und Messrahmen für OPC)
	April	Bau der Zufahrtsstrasse
		Ankunft und Zollabfertigung des Containers mit grossen Gütern (Traktor, Landmaschinen, Toyota Hilux und viele andere nützliche Gegenstände)
	Mai	Aushub eines 40m tiefen Brunnens endlich abgeschlossen und läuft
		Ein dynamisches Agroforstsystem wird gepflanzt und erste Bienenschwärme besiedeln die Bienenstöcke
		Laufende Arbeiten am OPC-Bürogebäude
	Juni	Anstellung fünf weiterer Einheimischer (Manager und Arbeiter)
		Kauf eines Mercedes Benz Transporters (mit privaten Mitteln gedeckt)
		Vorbereitungen für den Versand des nächsten Containers
		OPC-Stand am Afropingsten Festival in der Schweiz
	Juli	Spende von drei Solarenergieanlagen
		Versand des zweiten Containers
	August	Dach der Plattform ist fertig
		Komposttoilettenbau wird begonnen
		Die erste von vier neuen Solarenergieanlagen ist fertig
	September	Pacht von 20 ha neuem Land in Mankessim zur Errichtung einer rentablen Bio-Farm
		Ankunft und Zollabfertigung des zweiten Containers mit grossen Gütern (Mercedes Benz Transporter, Landmaschinen und viele andere nützliche Gegenstände)
	Oktober	Transport Traktor und Landmaschinen nach Mankessim
		Bau eines Maschinenschuppens in Mankessim
		Präsentation an der University of Ghana in Legon, Accra
	November	Bau der Zufahrtsstrasse und Landvorbereitung in Mankessim (Bulldozer, Pflügen)
	Dezember	GlobalGiving Fundraising-Kampagne erfolgreich abgeschlossen
		Verschiedene Vorträge und Treffen in der Schweiz und Deutschland (WWF Schweiz, Informationsveranstaltung für Spender, JLU Universität Giessen)



Impressionen vom Bau der Holzplattform, die sich mittlerweile zu einem dreistöckigen Gebäude mit Küche, Materialraum, Plattform und Massen-Schlafleger entwickelt hat





Bau der Zufahrtsstrasse (oben), Wasserbohrung (obere Mitte), erste Solar-Energieanlage (untere Mitte), Büroarbeiten (links unten) und Geschäftsführung vor der Präsentation an der Uni Ghana (rechts unten)

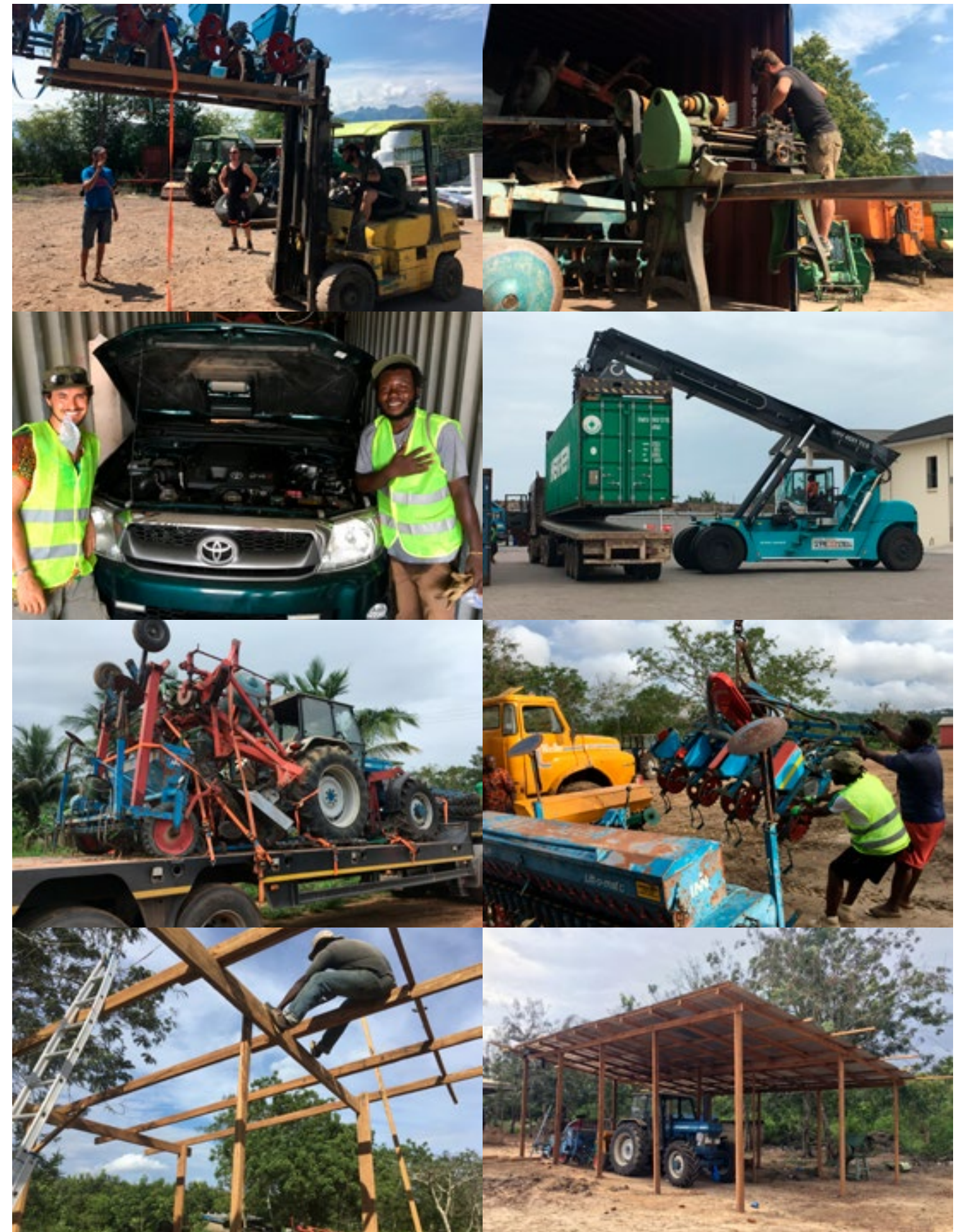


Planung und Düngergaben im Garten (oben), harte Arbeit führt zu Ernte (obere Mitte), Setzlinge für Bepflanzen des Agroforstsystems (untere Mitte) nachhaltiges Palmöl und Produkte für Gönnerclub (unten)





Kompostieren und Verpacken des Substrats für die Pilzzucht (oben) im Pilz-Haus (mittel links) zur Ernte von frischen Pilzen (Mitte rechts); Sicherheit geht vor bei den Bienen (unten links); extra angelegte Terrassen für den Kräuterheilgarten (unten rechts)



Impressionen vom Beladen und Entladen des Containers (oben und obere Mitte), vom Maschinentransport (untere Mitte) und vom Bau des Maschinenschuppens in Mankessim (unten).





## Finanzbericht

### Jahresrechnung OPC, Geschäftsjahr 2019

#### Aktiven

<b>Umlaufvermögen</b>	<b>CHF 70'094.28</b>
Flüssige Mittel	CHF 37'604.99
Bank Ghana	CHF 0.00
Postkonto	CHF 37'604.99
Bankkonto	CHF 0.00
Durchlaufkonto Andres Christian	CHF 0.00
Guthaben / Forderungen	CHF 13'018.54
<b>Anlagevermögen</b>	
Anlagen / Maschinen / Computer	CHF 999.25
Fahrzeuge	CHF 16'571.50
Liegenschaften	CHF 1'900.00
<b>Passiven</b>	
Fremdkapital	-CHF 62'826.56
Schulden gegenüber Chistian Andres	-CHF 61'919.40
Kreditkarten Schulden	-CHF 907.16
Reingewinn per 31.12.2019	CHF 7'267.72



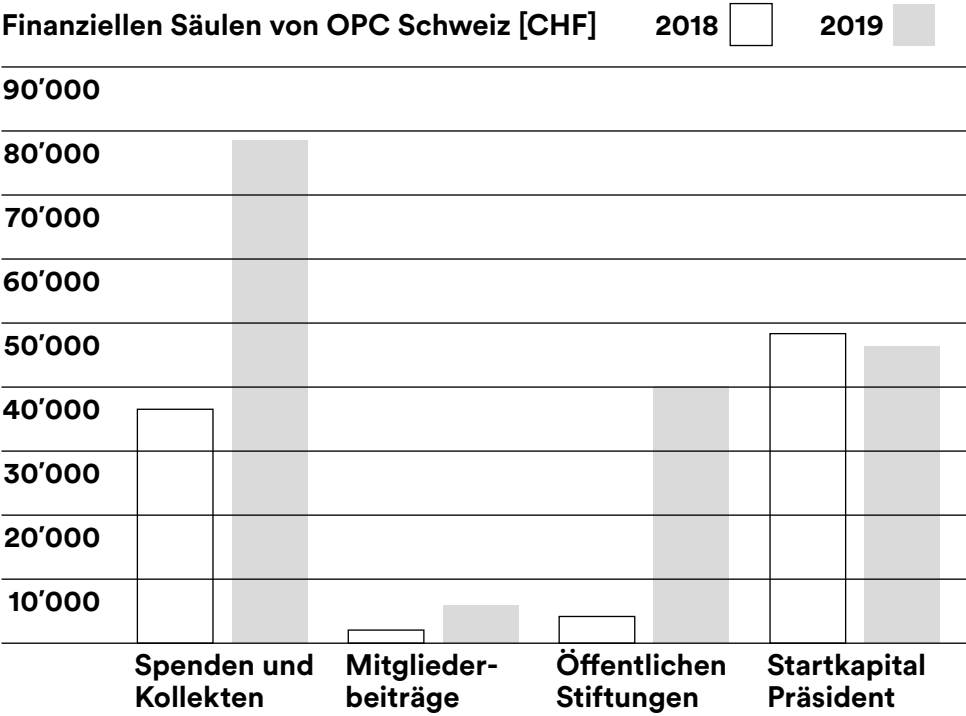
<b>Betriebsertrag</b>	<b>CHF 141'320.17</b>
<b>Ertrag Mitgliederbeiträge CHF</b>	<b>38'725.00</b>
<b>Ertrag Merchandize</b>	<b>CHF 70.00</b>
<b>Ertrag freiwillige Gönnerbeiträge</b>	<b>CHF 101'845.77</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>CHF 679.40</b>
<b>Material- &amp; Warenaufwand</b>	<b>CHF 38'853.49</b>
<b>Materialeinkauf</b>	<b>CHF 37'227.79</b>
<b>Hilfsmaterial</b>	<b>CHF 1'625.70</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>CHF 21'416.40</b>
<b>Löhne Schweiz</b>	<b>CHF 12'691.70</b>
<b>Löhne Ghana</b>	<b>CHF 6'532.40</b>
<b>Weiterbildung</b>	<b>CHF 2'192.30</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand Schweiz</b>	<b>CHF 17'481.81</b>
<b>Mietzinse</b>	<b>CHF 675.89</b>
<b>Unterhalt/Reparatur Geräte/Maschinen</b>	<b>CHF 24.00</b>
<b>Unterhalt Fahrzeuge</b>	<b>CHF 6'878.55</b>
<b>Benzin Fahrzeuge</b>	<b>CHF 720.31</b>
<b>Gebühren und Abgaben</b>	<b>CHF 1'051.10</b>
<b>Büromaterial</b>	<b>CHF 1'631.70</b>
<b>Fachliteratur / Abonnemente</b>	<b>CHF 151.86</b>
<b>Telefon / Porti</b>	<b>CHF 77.50</b>
<b>Buchhaltung / Beratung / Revision</b>	<b>CHF 298.00</b>
<b>Sonstiger Verwaltungsaufwand</b>	<b>CHF 80.00</b>
<b>Werbung / Inserate</b>	<b>CHF 5'343.25</b>
<b>Internet</b>	<b>CHF 37.05</b>
<b>Geschäftssessen</b>	<b>CHF 473.80</b>
<b>Gschänke</b>	<b>CHF 38.80</b>

<b>OPC Project Money = Aufwand Ghana</b>	<b>CHF 44'482.37</b>
<b>Bodenbearbeitung Mankessim</b>	<b>CHF 9'889.50</b>
<b>Bau Lernplattform</b>	<b>CHF 6'218.00</b>
<b>Imkerei</b>	<b>CHF 576.00</b>
<b>Pilzanbau</b>	<b>CHF 34.00</b>
<b>Bau Zufahrtsstrasse</b>	<b>CHF 4'170.50</b>
<b>Gemüsegarten Busua</b>	<b>CHF 602.00</b>
<b>Bohrloch (Wasser)</b>	<b>CHF 2'367.00</b>
<b>Transport</b>	<b>CHF 70.00</b>
<b>Security</b>	<b>CHF 2'649.00</b>
<b>Individuelle Unterstützung</b>	<b>CHF 219.00</b>
<b>Lebenshaltungskosten</b>	<b>CHF 2'479.00</b>
<b>Diverses</b>	<b>CHF 15'208.37</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>CHF 254.33</b>
<b>Bankspesen Aufwand</b>	<b>CHF 254.33</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>CHF 11'564.05</b>
<b>Abschreibungen EDV</b>	<b>CHF 666.15</b>
<b>Abschreibungen Fahrzeuge</b>	<b>CHF 10'897.90</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>CHF 141'320.17</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>CHF 134'052.45</b>
<b>Reingewinn per 31.12.2019</b>	<b>CHF 7'267.72</b>



# Fundraising und finanzielle Situation

Die drei finanziellen Säulen von OPC sind Spenden und Kollekten (79'222 CHF, 2018: 36'181 CHF), Mitgliederbeiträge (5'470 CHF, 2018: 2'620 CHF) und Mittel von öffentlichen Stiftungen (40'000 CHF, 2018: 4'000 CHF). Insgesamt standen der Entwicklungsarbeit von OPC im Jahr 2019 rund 124'692 CHF (2018: 42'801 CHF) zur Verfügung (Abbildung 11). Die Mittel der öffentlichen Stiftungen kamen von sechs Stiftungen (fünfmal 5'000 CHF, einmal 15'000 CHF) und wurden alle als Reaktion auf ein auf zwei Jahre ausgelegtes Projektgesuch (2020 – 2021) gesprochen. Eine der sechs Stiftungen sprach den Beitrag zweckgebunden an den Ausbau der Solaranlage.



Finanzielle Säulen von OPC Schweiz und Startkapital des Präsidenten 2018 und 2019

Unter den sehr vielfältig gefächerten Anstrengungen, die wir 2019 im Fundraising unternahmen, möchten wir vor allem die erste Tür-zu-Tür Gönnerwerbekampagne, sowie das Stiftungs-Fundraising hervorheben. Ersteres war anspruchsvoll und schliesslich erfolgreich, aber wohl für unseren kleinen Verein in der aktuellen Situation (sämtliche Arbeit in der Schweiz wird auf ehrenamtlicher Basis geleistet) mit zu viel administrativem Aufwand verbunden. Das Stiftungs-Fundraising hingegen zeichnete sich durch eine positivere Bilanz von Aufwand und Ertrag aus; hier haben sich die Weiterbildung und harte Arbeit des Präsidenten definitiv gelohnt.

Mit 42'000 CHF Grossspenden war auch 2019 weiterhin das private Umfeld des Vorstands die wichtigste Einnahmequelle (2018: 34'000 CHF). Ein Highlight zum Jahresende war der erfolgreiche Abschluss unserer ersten Crowdfunding-Kampagne auf der globalen Plattform GlobalGiving; wir zählen nun zu den permanenten Partnern von GlobalGiving („Vetted Partner“) und wurden sogar mit dem Badge „Staff Favorite“ ausgezeichnet (siehe Abschnitt Anerkennung, Dank und Auszeichnungen).

# Ausblick

## Projekt Ausbildungszentrum für Nachhaltigkeit in Busua

2020 arbeiten wir am Thema Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung; eine gravitationsgetriebene Membranfiltration wird sicherstellen, dass im OPC-Zentrum genügend selbst produziertes Trinkwasser zur Verfügung stehen wird. Zudem wollen wir die Provisorien für Badezimmer und Toiletten durch permanente Strukturen ersetzen, sowie weiteren Wohnraum schaffen. Wir brauchen auch dringend eine Zentrale zur Lebensmittelverarbeitung, welche es uns ermöglichen wird, Food Waste zu vermeiden. Das Errichten einer Werkstatt für Metall-, Holz- und Fahrzeugarbeiten wird zudem die Basis für weitere praktische Berufsbildung legen. In der Kräuterheilkunde arbeiten wir an einem Herbarium und planen erste marktfähige Produkte. Bei der Energie kommen weitere Solaranlagen dazu und wir planen die Inbetriebnahme einer Pilotanlage zur Gewinnung von Biogas zum Kochen.

## Projekt Forschungs- und Beratungszentrum für biologischen Landbau in Mankessim

2019 konnten wir fast alle Investitionen abschliessen und hoffen nun im 2020 erste Erträge einzufahren, um das Projekt in Schwung zu bringen. Während der Fokus momentan noch rein auf der Produktion liegt, ist die mittel- bis langfristige Vision dieses Projektes das Errichten eines Forschungs- und Beratungszentrums für biologischen Landbau in Ghana. Dazu werden wir im 2020 Gespräche mit institutionellen Geldgebern suchen, welche uns im Aufbau dieses Projekts unterstützen könnten.

## Vereinsaufbau, strategische und institutionelle Ziele

Auf Grundlage der Erkenntnisse einer Organisationsanalyse, sowie durch Feedbacks verschiedener Stakeholder, hat sich der Bedarf der Gründung einer Dachorganisation ergeben. Die Mission, ein nachhaltiges Leben in Frieden und Harmonie mit Mitmenschen und Natur zu ermöglichen, soll universell anwendbar sein. Diese wird von OPC im Kontext Ghana umgesetzt, mit einer spezifischen Sprache, Präsentation und Herangehensweise, welche in Ghana sehr gut funktioniert, aber bereits in der Schweiz, rein wegen des Namens zum Beispiel, mehr Erklärungsbedarf benötigt. Der Vorstand hat sich bis 2021 zum Ziel gesetzt, eine Strategie zu erarbeiten und mit der Umsetzung zu beginnen.



# Anerkennung, Dank und Auszeichnungen

Im Namen des Vereins danken wir unseren Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern sowie den öffentlichen Stiftungen für das Vertrauen in OPC und die verlässliche Unterstützung unserer Arbeit. Folgende Personen und Institutionen haben bereits mehr als 1'000 CHF an OPC Schweiz gespendet (Summe 2018 & 2019):

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>Privatpersonen</b>                 | <b>Öffentliche Stiftungen</b>          |
| - Daniel Decurtins                    | - Stiftung Das Hungernde Kind          |
| - Peter und Iris Andres-Mayer         | - Fondation DAVAC                      |
| - Markus Bieri                        | - Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung |
| - Roman Hüppi                         | - Accordeos Stiftung                   |
| - Gian Reto à Porta                   | - Stiftung Mutter Bernarda Menzingen   |
| - Nicolas Agusti Cepeda               | - S. Eustachius Stiftung               |
| - Flurin Müller                       |  |
| - Matthias Aregger                    |  |
| - Sandra Heiniger                     |  |
| - Francois Wittinger                  |  |
| - Eveline und Thomas Schaffner-Andres |  |
| - Adrian Dubler                       |  |

Wir bedanken uns auch bei weiteren Institutionen, die OPC Schweiz finanziell unterstützt haben:

- Öffentliche Stiftungen**
- Temperatio-Stiftung



- Zudem bedanken wir uns bei unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit:
- Baobab Children Foundation (Edith de Vos)
  - Exosolar (Edoardo Rota)
  - Kabasaiko (Leon Vogel)
  - Ghana Swiss Cocoa Company Ltd. (Heinrich Strebel)



Und zu guter Letzt sprechen wir all unseren aktiven Vereinsmitgliedern, Freiwilligen, Praktikanten, Studenten, BNF und FAU Hospitantinnen sowie temporären Mitarbeitern unseren Dank aus:

- |                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| <b>Aktive Vereinsmitglieder</b> | <b>Freiwillige</b>              |
| - Adam Camillo Brand            | - Viona Bernardi                |
| - Angela Wyss                   | - Samane Sadeghian              |
| - Stefan Casotti                | - Seyedehzahra Mostafavikashani |
| - Roman Gonser                  | - Gian Reto à Porta             |
| - Dominik Bachmann              | - Flurin Müller                 |
| - Adrian Ringenbach             | - Nicolas Agusti Cepeda         |
| - Benjamin Trüb                 | - Heiner Göldi                  |
| - Yan Eliot                     | - Ueli Hoppeler                 |
| - Bettina Crameri               | - Giuseppe Eggimann             |
| - Sofia Jegi                    | - Alex Aboagye                  |
| - Delphine Piccot               | - Robin Schwitter               |
| - Noora Peltola                 | - Stefanie Conrad               |
| - Salome Lottaz                 | - Verena Batlogg                |
| - Pablo Bovy                    | - Felix Ofori                   |
| - Hong Phan                     |                                 |
| - Katja Degonda                 |                                 |
| - Noah Silvani                  |                                 |
| - Hueni Tanya                   |                                 |
- 
- |                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| <b>Praktikanten</b>       | <b>Students</b> |
| - Joana Keller            | - Joana Keller  |
| - Sebastian Gauly         |                 |
| - Paul Bauer              |                 |
| - Joel Denzler            |                 |
| - Christoph Rothenbuchner |                 |

- Berater**
- Victoria Feuillerat (Marketing & Kommunikation)
  - Elisabeth Borges (Social Media Developer)

- Temporäre Mitarbeiter**
- Dragan Mirkovic
  - Yassin Selim
  - Emmanuel Kisseh
  - Justice Cudjoe
  - Mohammed „Zak“ Zakari
  - Emmanuel Yankee
  - Clement Baidoo

Durch den erfolgreichen Abschluss des Accelerator-Programms wurden wir permanente Partner von GlobalGiving („Vetted Partner“) und erhielten sogar die Auszeichnung „Staff Favorite“.



Durch das Accelerator-Programm erarbeitete Auszeichnungen bei GlobalGiving



# Certificate OF ACHIEVEMENT

GlobalGiving is proud to recognize

Obrobibini Peace Complex

for successfully completing the 2019 Giving Season Accelerator.

This organization has competed in the GlobalGiving Accelerator, learning valuable new skills to make them more effective and earning permanent membership in the GlobalGiving community. GlobalGiving helps nonprofits around the world access the funding, tools, training, and support they need to become more effective.



Alix Guerrier  
Chief Executive Officer



Michael Gale  
Director of Programs





# OPC-Gönnerclub Kategorien

Kreative Inputs und Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen!

Gönner-Kategorie	Anforderungen	Vorteile
Bronze	Total gespendeter Betrag (insgesamt): CHF 1'000 – 4'999, jährlicher Beitrag (keine Vorgaben betreffend Höhe)	Falls gewünscht: spezielle Verdankung GV, Nennung Jahresbericht/Webseite, Aufnahme Supporters Chat mit regelmässigen Updates  Einmalig ein Paket/Korb mit Produkten aus dem Projekt (z.B. getrocknete Pilze, Palmöl, Honig, mit Rezept, etc.)
Silber	Total gespendeter Betrag (insgesamt): CHF 5'000 – 9'999, jährlicher Beitrag (keine Vorgaben betreffend Höhe)	Falls gewünscht: spezielle Verdankung GV, Nennung Jahresbericht/Webseite, Aufnahme Supporters Chat mit regelmässigen Updates  Jährlich ein Paket/Korb mit Produkten aus dem Projekt (z.B. getrocknete Pilze, Palmöl, Honig, mit Rezept, etc.)
Gold	Total gespendeter Betrag (insgesamt): CHF 10'000 – 19'999, jährlicher Beitrag (keine Vorgaben betreffend Höhe)	Falls gewünscht: spezielle Verdankung GV, Nennung Jahresbericht/Webseite, Aufnahme Supporters Chat mit regelmässigen Updates  Jährlich ein Paket/Korb mit Produkten aus dem Projekt (z.B. getrocknete Pilze, Palmöl, Honig, mit Rezept, etc.)  1 – 2 Wochen All-Inclusive Ghana/OPC Experience (exkl. Flug, Visum, Reisevorbereitungen (z.B. Impfungen, etc.)) Von der Gestaltung des individuellen Erlebnisprogramms, Abholung am Flughafen, konstante Begleitung bis hin zum Goodbye am Flughafen
Platinum	Total gespendeter Betrag (insgesamt): CHF 20'000 – Open End, jährlicher B. (keine Vorgaben betreffend Höhe)	Falls gewünscht: spezielle Verdankung GV, Nennung Jahresbericht/Webseite, Aufnahme Supporters Chat mit regelmässigen Updates.  Jährlich ein Paket/Korb mit Produkten aus dem Projekt (z.B. getrocknete Pilze, Palmöl, Honig, mit Rezept, etc.)  1 – 2 Wochen All-Inclusive Ghana/OPC Experience (exkl. Flug, Visum, Reisevorbereitungen (z.B. Impfungen, etc.)). Von der Gestaltung des individuellen Erlebnisprogramms, Abholung am Flughafen, konstante Begleitung bis hin zum Goodbye am Flughafen  Benennung eines Bungalows nach dem Namen des Platinum Members

## Presseschau

### Obrobibini Peace Complex schliesst Accelerator-Programm erfolgreich ab und wird anerkannter Partner von GlobalGiving

(7. Januar 2020) Obrobibini Peace Complex (OPC) gab heute bekannt, dass sie das GlobalGiving-Accelerator-Programm abgeschlossen haben und somit ein anerkannter Partner von GlobalGiving werden. Als Teil des Accelerator-Programms hat OPC erfolgreich 7'594 Dollar von 52 Spendern gesammelt, um ihr Projekt „Ausbau eines Zentrums für Berufsbildung im Bereich Nachhaltigkeit in Ghana“ zu unterstützen. „Wir sind begeistert, OPC als Teil unserer Gemeinschaft zu haben. OPC hat unsere strengen Prüfstandards für Vertrauen und Unterstützung der Gemeinschaft erfüllt und wir haben uns verpflichtet, Werkzeuge, Schulungen und Unterstützung anzubieten, damit sie lernen, wachsen und effektiver werden“, sagte Alix Guerrier, CEO von GlobalGiving. „Die Spender von GlobalGiving schätzen die Möglichkeit, gemeinnützige Organisationen wie OPC zu unterstützen, da sie wissen, dass sie regelmässig darüber informiert werden, wie ihre Spenden eingesetzt werden.“ „Die Welt braucht dringend einen Richtungswechsel bei der Nutzung natürlicher Ressourcen, sonst wird der Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten zu einer dramatischen Veränderung unserer Lebensgrundlagen führen. Wir brauchen Beispiele dafür, wie man regenerativ leben kann und Ausbildungszentren, die dies vermitteln. Wir bauen ein Ausbildungszentrum für Nachhaltigkeit auf, um Lösungen für die globalen Probleme aufzuzeigen. Das Zentrum wird den Einheimischen als Bezugspunkt für ein nachhaltiges Leben dienen. OPC verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz“, sagte Dr. Christian Andres, Projektleiter von OPC. „Besuchen Sie unser Projekt „Ausbau eines Zentrums für Berufsbildung im Bereich Nachhaltigkeit in Ghana“, um zu erfahren, wie selbst 25 Dollar einen Unterschied machen können: <http://goto.gg/43128>. Wir sind 2'406 Dollar von unserem Gesamtziel von 10'000 Dollar entfernt.“



# Spendenhinweise

## Ihre Spende kommt an!

Für das Vertrauen, das Sie OPC mit Ihrer Spende entgegenbringen, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ohne Ihre Grosszügigkeit könnten wir den Menschen in Ghana nicht so substanziell helfen! Umso wichtiger ist uns, dass die uns anvertrauten Gelder sparsam, sachgerecht und wirkungsvoll verwendet werden. Ein in der Schweiz bekanntes Logo, welches das Vertrauen von Spenderinnen und Spendern in NGOs erhöht, ist das Zewo-Gütesiegel. Technisch gesehen erfüllt OPC ab 2020 die wichtigsten Grundlagen für eine Prüfung durch die Zewo, diese ist aber auch mit einem beträchtlichen Aufwand und Kosten (rund 1300 Franken pro Jahr im 10-Jahres-Durchschnitt) verbunden. Der Vorstand ist der Meinung, dass wir in der aktuellen Situation des Vereins nicht auf das Zewo-Gütesiegel angewiesen sind, da sich unsere Organisation durch eine aussergewöhnliche Nähe zu Ihren Spenderinnen und Spendern auszeichnet. Diese Vertrauensbasis macht den Aufwand und die Kosten für das Zewo-Gütesiegel vorerst obsolet.

## Für besondere Anliegen spenden

Sollten Ihnen bestimmte Themen besonders am Herzen liegen, haben wir Teilprojekte, die in ihrer Ausrichtung und Zielsetzung zu einem Thema gehören, unter jeweils einem Stichwort zusammengefasst. Wenn Sie die Arbeit zu einem solchen Thema unterstützen wollen, geben Sie bitte eines der folgenden Stichworte bei Ihrer Überweisung an:

- „Beschäftigung“
- „Bildung“
- „Erneuerbare Energie“
- „Kinder und Jugendliche“
- „Kräuterheilkunde“
- „Nachhaltige Landwirtschaft“
- „Nachhaltiger Bau“
- „Wasser“

Wir garantieren, dass Ihre Spende dann Teilprojekten mit genau diesem Thema zugutekommt.

## Spenden ohne Zweckbindung

Der grösste Teil unserer Spenden ist ohne spezielle Zweckbindung. Diese Spenden ermöglichen es uns, überall dort Hilfe zu leisten, wo sie notwendig ist. Da geht es um die Gesundheit der künftigen Generationen durch die Verbesserung ihres Umfelds: sauberes Wasser, gute Ernährung und Ausbildung. Wenn Sie die Arbeit von OPC allgemein unterstützen wollen, so geben Sie auf Ihrer Überweisung bitte das Stichwort „allgemein“ an, oder lassen Sie die Mitteilungszeile einfach leer.

## Fördermitgliedschaft

Wenn Sie die Arbeit von OPC dauerhaft unterstützen und den Verwaltungsaufwand für Ihre Spende niedrig halten wollen, werden Sie Fördermitglied! Als Fördermitglied unterstützen Sie OPC mit einer festen monatlichen oder jährlichen Spende, deren Höhe Sie selbst festlegen. Dadurch schenken Sie uns Verlässlichkeit, mit der wir planen können.

Mehr Informationen unter:  
[www.obrobibini.org/de/mitglied-werden](http://www.obrobibini.org/de/mitglied-werden)

## Zentrales Spendenkonto

Obrobibini Peace Complex  
IBAN: CH57 0900 0000 1500 1815 6  
BIC: POFICHBEXXX  
PostFinance  
Konto-Nr. 15-001815-6

## Online-Spenden

Sie können natürlich auch online spenden:  
[www.obrobibini.org/de/spenden](http://www.obrobibini.org/de/spenden)

## Kontakt

Bei Fragen zu Spenden wenden Sie sich gerne an uns:  
[info@obrobibini.org](mailto:info@obrobibini.org)  
Telefon 077 414 24 70 / 076 449 83 41 / +233 55 379 78 77



## Kontakt / Impressum

### Domizil

Obrobibini Peace Complex  
Arminstrasse 9  
8050 Zürich  
Telefon 077 414 24 70 / 076 449 83 41 / +233 55 379 78 77  
info@obrobibini.org  
www.obrobibini.org/de

PostFinance  
IBAN: CH57 0900 0000 1500 1815 6  
BIC: POFICHBEXXX

### Impressum

Herausgeber: Obrobibini Peace Complex  
Redaktion: Dr. Christian Andres  
Texte: Dr. Christian Andres  
Fotos: Benjamin Andres, Dr. Christian Andres, Paul Bauer, Joel Denzler,  
Sandra Heiniger, Yan Eliot, Edoardo Rota, Christoph Rothenbuchner,  
Francois Wittinger  
Konzeption: Dr. Christian Andres  
Gestaltung/Layout: Dominik Bachmann, HinderSchlatterFeuz, Zürich

April 2020





